Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM (einschl 30 Pfg Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Rpfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 8-12½ Uhr, 2-7 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer.

Nr 17 — Dienstag, den 21. Januar 1936 — 1. Jahrgang.

Kein Expansionsrecht

Eine neue Erklärung der abessinischen Regierung

dnb. **Genf**, 20. Januar. Der 13er-Ausschuß des Völkerbundsrates hat am Montag mit dem abessinischen Ersuchen um Entsendung eines Untersuchungsausschusses auch das schon einige Wochen vorher gestellte Verlangen nach Gewährung einer Finanzhilfe auf Grund des seiner Zeit abgeschlossenen, aber noch nicht ratifizierten Abkommens abgelehnt. Gleichzeitig veröffentlicht das Völkerbundssekretariat eine neue Erklärung der abessinischen Regierung, in der dieses Verlangen nochmals gestellt wird.

Die abessinische Regierung, heißt es darin, mache dem Völkerbund keine Vorwürfe. Es sei ihr nicht unbekannt, daß gewisse Regierungen zögerten, Maßnahmen zu ergreifen, die sie in einen sie nicht unmittelbar betreffenden Streit hineinziehen könnten.

Es zeige sich jetzt, daß die kleinen Völker bei der Verteidigung ihrer Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit vorwiegend auf sich selbst angewiesen seien.

Das abessinische Volk sei fest entschlossen, solange zu kämpfen, bis sein Gebiet vom Feinde befreit sei und es Sicherheitsbürgschaften gegen einen künftigen Angriff erlangt habe.

Die abessinische Regierung stelle aber die Frage, ob die Opfer und die Leiden Abessiniens nicht abgekürzt werden könnten. Wenn nicht nachdrücklich und rasch eingegriffen werde, werde der Krieg langwierig sein.

Die Note spricht sodann von kriegerischen Meldungen über sensationelle Siege am Vorabend der Ratstagung und von einem Manöver, das darin bestehen würde, das Verlangen der abessinischen Regierung nach Untersuchung der italienischen Greuel in eine politische Untersuchung zur Vorbereitung eines Anschlages auf die Unabhängigkeit und Unversehrtheit Abessiniens umzuwandeln.

Unter Bezugnahme auf das Verlangen der italienischen Regierung nach Erweiterung ihres Gebietes in Afrika erklärt die abessinische Regierung schließlich,

daß sie Italien keinerlei Expansionsrecht und keinerlei historische Mission in Afrika zuerkenne, und daß eine Aufforderung an Abessinien, ein solches Recht oder eine solche Mission durch die Aufgabe seiner Unabhängigkeit und Unversehrtheit anzuerkennen, gegen den Pakt verstoße.

Italien erwartet keine besonderen Schritte in Genf

dnb. **Rom**, 20. Januar. Anläßlich der Eröffnung der Ratstagung wird in maßgebenden italienischen Kreisen nochmals betont, daß Italien von Genf in der nächsten Zeit weder besondere Dinge erwarte noch selbst eine eigene Initiative ergreifen werde. Auch nehme man nicht an, daß von englischer oder anderer Seite besondere Schritte in Genf geplant seien. Die Anwesenheit Aloisis sei mit keinem besonderen Auftrag verbunden. Alle Vermutungen sind anläßlich seiner Besprechung mit Laval daher abwegig.

Kundgebungen in Wilna gegen Litauen

dnb. **Warschau**, 20. Jan. In Wilna und den anderen Städten des Wilna-Gebietes fanden am Sonntag Massenkundgebungen unter der Losung „Gegen die Bedrückung der Polen im litauischen Staat" statt. Eine öffentliche Versammlung in Wilna, die eine scharfe Entschließung gegen das Verhalten Litauens annahm, stand unter der Leitung des Vorsitzenden der Wilnaer Frontkämpferverbände, General Osikowski. An dieser Versammlung nahm auch General Zeligowski, der „Eroberer Wilnas", teil, der von den Massen lebhabt begrüßt wurde. Die von der Versammlung angenommenen Entschließungen wurden von General Osikowski dem Wilnaer Wojewoden zur Weiterleitung an die polnische Regierung überreicht. General Osikowski erklärte dabei, zwischen Polen und Litauen beständen Beziehungen, wie sie zwischen zivilisierten Staaten nicht üblich seien. Die Unterstützung der Mörder des polnischen Innenministers Pieracki durch Litauen zwinge zu der Erklärung, daß die polnische Duldsamkeit ihr Ende erreicht habe. Man müsse Litauen fragen, ob es den Frieden und geregelte Beziehungen wolle, oder aber die Absicht habe, weiterhin seine Schikanen und Gewalttaten fortzusetzen.

Geheimakten verschwunden

Brand im französischen Arbeitsministerium

dnb. **Paris**, 20. Januar. In einem Seitenflügel des Arbeitsministeriums brach am Sonntag Feuer aus. Der Brand konnte zwar nach etwa einer halben Stunde gelöscht werden, soll aber dennoch bedeutenden Schaden angerichtet haben. Mehrere Aktenregale und Tische mit wichtigen Akten sind verbrannt.

Nach einer sofort eingeleiteten Untersuchung soll sich ein bestimmter Verdacht hinsichtlich der Brandursache ergeben haben. Hierbei spielt ein angeblich verbrannter oder verschwundener Bericht an eine Mission in Polen die Hauptrolle.

Der verantwortliche Leiter der Abteilung, aus der der Bericht verschwunden sein soll, habe bei der Untersuchung erklärt, es sei ihm von verschiedenen Seiten angedeutet worden, daß diese Akten eines Tages gestohlen werden könnten. Er habe deshalb stets mit besonderer Sorgfalt diese Akten verschlossen gehalten.

Zunehmende Schwäche

Schwerste Besorgnis um die Kräfte des Königs / Anteilnahme des Volkes

dnb. London, 20. Jan. Ueber das Befinden des Königs von England wurde am Montagnachmittag gegen 18 Uhr englischer Zeit (19 Uhr deutscher Zeit) folgende amtliche Verlautbarung bekanntgegeben: „In dem Befinden des Königs ist eine zunehmende Schwäche zu verzeichnen." Diese Verlautbarung ist von den drei Leibärzten des Königs unterzeichnet und stellt die ernsteste Nachricht dar, die seit Freitag nacht, der Bekanntgabe der Krankheit des Königs, an die Oeffentlichkeit kam. Die den König umgebenden Aerzte hegen die allerschwerste Besorgnis, wie lange noch die Kräfte des Kranken vorhalten werden.

Einsetzung des Staatsrats

Der Kronrat beim kranken König

Sofort nach Eintreffen der Staatsminister hielt der König den vorgesehenen Kronrat in seinem Krankenzimmer ab. Die Türen des Raumes neben dem Krankenzimmer des Königs wurden weit geöffnet. Der König war in der Lage, vom Bett aus den Vorgängen zu folgen. Auch der Leibarzt des Königs, Lord Dawson of Penn, nahm an der Sitzung teil. Nach den üblichen Förmlichkeiten wurden dem König die Staatspapiere zur Unterzeichnung vorgelegt, die die Einsetzung des Staatsrats vorsehen. Der Leibarzt nahm die Papiere und brachte sie dem König zur Unterschrift. Nach dem kurzen Kronrat verließen die drei Mitglieder der Regierung mit dem Sekretär des Geheimen Rats Sir M. Hankey das Zimmer und nahmen ihr Mittagsmahl zusammen mit der Königin ein. Die Minister kehrten hierauf nach London zurück.

An dem Kronrat nahm auch der Erzbischof von Canterbury teil, dagegen war der Prinz von Wales nicht zugegen. Der Prinz von Wales hatte sich im Flugzeug von London nach Sandringham begeben. Entgegen den Erwartungen hat er seinen Bruder, den Herzog von York, nicht mitnehmen können, da die Aerzte es diesem nicht gestatteten, sein Krankenzimmer zu verlassen.

Ueber die Sitzung des Kronrates, die am Montagvormittag in Sandringham stattfand, wird amtlich folgendes mitgeteilt:

Seine Majestät der König ernannte auf einem Kronrat in Sandringham folgende Staatsräte: „Ihre Majestät die Königin, den Prinzen von Wales, den Herzog von York, den Herzog von Gloucester und den Herzog von Kent."

Der Herzog von Gloucester ist nicht mit dem Prinzen von Wales nach Sandringham zur Teilnahme an der Sitzung des Kronrates gereist, da seine Aerzte ihm wegen seiner Halserkrankung von einer Reise abrieten.

Prinz von Wales dankt

für die Anteilnahme der deutschen Frontkämpfer am Befinden des Königs

dnb. **London**, 20. Jan. In Beantwortung des Telegramms, das die deutsche Abordnung beim Betreten englischen Bodens an den Prinzen von Wales gesandt hatte, traf am Montag von dem englischen Thronfolger folgendes Telegramm ein: „Seine Kgl. Hoheit der Prinz von Wales empfindet tief den Gruß der deutschen Frontkämpferabordnung bei ihrer Ankunft in England und dankt für ihre Anteilnahme an der Krankheit des Königs. Seine Klg. Hoheit wünscht der Abordnung besten Erfolg.

König Georg im Sterben

dnb. London, 20. Januar. Um 9.25 Uhr englischer Zeit (10.25 deutscher Zeit), wurde folgender Krankenbericht ausgegeben: Das Leben des Königs nähert sich seinem Ende.

gez.: Frederic Williams, Stanley Hewett, Dawson of Penn.

Beförderungen

dnb. **Berlin**, 20. Januar. Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Januar 1936 befördert: Zum General der Kavallerie: Generalleutnant Knochenhauer, Kommandierender General des 10. Armeekorps; zu Generalleutnanten: Generalmajor von Goßler, Kommandeur der 19. Division, Generalmajor Keitel, Chef des Wehrmachtsamtes.

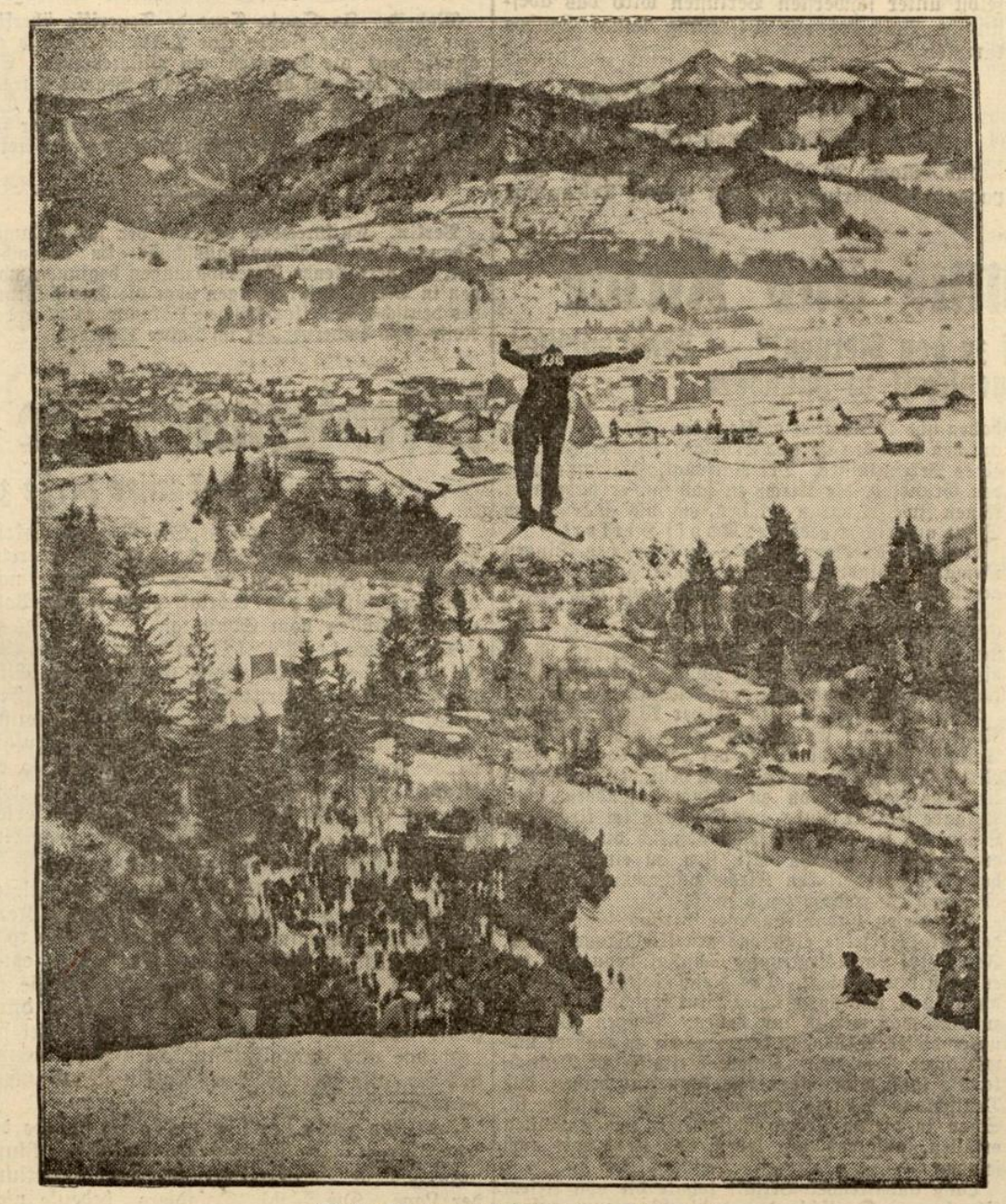
Große Kälte verursacht Eisenbahnunglück in Mandschukuo

dnb. **Hsinking**, 20. Jan. Auf dem östlichen Abschnitt der Ostbahn ist in der Nähe der Grenzstation Suifenho in der Provinz Kirin ein Personenzug entgleist. Das Unglück forderte einen Toten und 24 Verletzte. Die Lokomotive und sechs Wagen wurden zertrümmert. Die übrigen 10 Wagen stürzten die hohe Böschung hinab. Das Unglück ist auf die Lockerung der Schienen zurückzuführen, die die große, 45 Grad betragende Kälte verursacht hat.

Auf dem südlichen Abschnitt der gleichen Bahn stießen zwei Güterzüge zusammen. Beide Lokomotivführer fanden den Tod. Die Lokomotiven und mehrere Wagen wurden zertrümmert.

Paris. Die radikalsozialistische Kammergruppe wird am Dienstag zusammentreten, um sich über die Frage schlüssig zu werden, ob sie die radikalsozialistischen Minister auffordern soll, aus der Regierung auszutreten oder ob sie eine politische Aussprache in der Kammer veranlassen soll.

Berlin. In Berlin haben heute deutsch-schweizerische Besprechungen über industrielle und landwirtschaftliche Fragen begonnen.



Meisterschaftsentscheidungen in Oberstdorf

Ein herrliches Bild von den Sprungmeisterschaften. Deutscher Skimeister 1936 wurde der aus Traunstein stammende Willi Bogner-München, der insgesamt eine großartige Leistung zeigte. 7000 Zuschauer — ein Rekord für Oberstdorf — verfolgten die fesselnden Kämpfe. (Scherl, M.)

Halver

„Kampf um Kraft",

ein Tonfilm für Kraftfahrer.

„Kampf um Kraft!" Ein neuer B. V.-Film, hergestellt von der Ufa, Regie: Johannes Guter, läuft heute (Dienstag) abend in den Lichtspielen Karlshöhe. Der Eintritt ist frei. Kein Reklamefilm im üblichen Sinne, sondern wie es der „Gläserne Motor" war, aufklärend, und zwar nicht nur über Kraftstoffe, sondern diesesmal viel weitergehend über das, was unsere heutigen Kraftfahrzeuge, Wagen und Motorräder überhaupt herzugeben vermögen.

Der Film beginnt mit der Erzeugung von Kohle und Koks. Wir erleben aber nicht eine Wiederholung allzu oft gesehener Werksführungen, sondern Bilder voll Spannung und Atmosphäre. Wir folgen im Film nicht nur den sichtbaren Ar[illegible]gen, sondern dringen vor bis zu den letz[illegible] Ur[illegible]etzen des Naturgeschehens, in die Welt der Moleküle und Atome. Wir sehen, wie sich die Kohle zersetzt und wie neue, gasförmige Körper entstehen, wir sehen, wie schon der molekulare Aufbau des Benzols, ein fester Ring, seine besonderen Eigenschaften: Klopffestigkeit, leichte Vergasbarkeit und Ergiebigkeit bedingt.

Zwanglos aneinandergereihte Szenen aus dem Leben zeigen dann, wie der technische B. V.-Dienst arbeitet. Das alte Vorurteil: Benzol-Gemische seien für leichte Wagen zu schwer, wird schlagend widerlegt. Weshalb sich bei schlechten Kraftstoffen das Klopfen so verheerend auswirkt, weshalb klopffester Kraftstoff eine höhere Verdichtung zuläßt und damit mehr Leistung und geringeren Verbrauch ergibt, findet seine Erklärung durch einen Blick in das Innere des Motors.

Die Wichtigkeit einer genauen Motor-Einregulierung wird überzeugend klargestellt, die sinnreichen Einrichtungen, deren sich der B. V. bedient, vor allem die Prüfstände, werden in lebendigen Bildern gezeigt.

Das beste am Film: alles spielt sich ganz zwanglos in der schönsten Natur ab. Schwierigste Geländefahrten über Geröll, Steilhänge, Waldwege und durchs Wasser, „stramme Runden" auf dem Nürburgring, Fahrten durch die prachtvollen Voralpen Oberbayerns und idyllische alte Städte zeigen uns, was mir mit Hilfe des modernen Motors erleben können.

In dieser Stimmung der Freude am Kraftfahren glaubt man es dem erfahrenen B. V.-Ingenieur, wenn er zum Schluß feststellt, daß für ihn Benzol keine Ware ist, sondern: Kampf für eine gute Sache, Kampf für die deutsche Wirtschaft, Kampf für die Motorisierung Deutschlands!

Pflichtabend der NS-Frauenschaft Ortsgruppe Halver.

Der erste Pflichtabend des Jahres 1936 fand gestern abend im Saale Fasbender in Halver statt. Der Abend war von den Mitgliedern äußerst zahlreich besucht, besonders viele neue Mitglieder hatten sich eingefunden, die mithelfen wollen, die großen Ziele der deutschen Frau im neuen Reich zu erkennen und danach zu arbeiten. Die Frauenschaftsleiterin Frau Emil Kreinberg eröffnete den Abend mit begrüßenden Worten. Sie freute sich über den starken Besuch und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es stets so bleiben möchte. Sie gab im Anschluß einige Anordnungen bekannt und erteilte dann Frau Laumer das Wort zu einem politischen Referat. Weitere Gedichte, Vorlesungen, Lieder usw. füllten den Abend aus, bis zum Schluß die Frauenschaftsleiterin auf den kommenden 30. Januar aufmerksam machte. Die NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Halver veranstaltet am kommenden Montag einen Gedenktag, zum Tage der Machtübernahme am 30. Januar 1935. (=l)

Die Jahres-Hauptversammlung des Kaninchenzucht-Vereins für Halver und Umgegend

fand am Sonntag im Vereinslokal Gustav Lückmann statt. In seinen Eröffnungsworten gedachte der Vorsitzende eines verdienten Mannes der Kleintierzucht, des verstorbenen Kleintierzuchtdirektors i. R. Karl Königs in Oberhausen (Eifel) mit ehrenden Worten. Der Jahresbericht besagte, daß die Belange des Vereins in 8 Monatsversammlungen mit voraufgegangenen Vorstandssitzungen beraten. Teilgenommen ist in großer Zahl an der Rheintour, Westfalentreffen in Plettenberg und der Westfalenschau i. Gelsenkirchen. Von verschiedenen Ausstellungen wurden zahlreiche Preise heimgebracht. — Den Kassenbericht erstattete Zuchtfreund Otto Kruhm. Die Kasse wurde geprüft von den Zuchtfreunden Albert Huppert und Franz Beyer. Da alles stimmend befunden, beantragten dieselben Entlastung des Kassierers. Diese wurde unter dem Ausdruck des Dankes für korrekte Kassenführung erteilt. — Beim Stallschaubericht wurden die Preisträger bekannt gegeben. Es sind dies die Zuchtfreunde Adam Preikscheidt 1. Preis; Hugo Winter 2 Preis; Bernhard Kötter 3. Preis: Otto Kotthaus 4. Preis; Walter Traud 5. Preis; Franz Beyer den 6. Preis; Wilhelm Becker den 7. Preis; Ewald Bernhardt 8. Preis. Für das kommende Jahr sind für den Buschhauser Bezirk die Zuchtfreunde Otto Kotthaus und Karl Schuster als Stallschaurevisoren bestimmt. Der Antrag auf Uebernahme der Kreisfachgruppenschau 1936 wird vom Verein Halver aufrechterhalten. — Für die demnächst in Carthausen stattfindende Delegierten-Versammlungen sind die Zuchtfreunde Martin Zies, Heinrich Fenge, Otto Kotthaus und Rudolf Kontze als Vertreter gewählt. Fell- und Tätowierungsberichte wurden vom Schriftführer Otto Schönenberg gegeben. Nach der Aushändigung der bestellten Jahrbücher machte zum Schluß der Vorsitzende bekannt, daß am Sonntag, dem 26. Januar, eine Versammlung der Frauenabteilung stattfinde. (=h)

Zum Pfarrerwechsel in der katholischen Kirchengemeinde Halver,

worüber wir an dieser Stelle bereits berichteten, sei noch mitgeteilt, daß Pfarrvikar Buchen sich am kommenden Sonntag von seinen Gemeindegliedern verabschieden wird. Er verläßt dann Halver Mitte der nächsten Woche, um in seinem neuen Wirkungskreis, die katholische Gemeinde Wiemeringhausen (Kreis Brilon) überzusiedeln. — Sein Nachfolger wird Pfarrvikar Kuhfuß, z. Zt. in Dortmund. Dieser wird am Samstag, dem 1. Februar, hier eintreffen und am darauffolgenden Tage in sein Amt als Seelsorger der katholischen Kirchengemeinde Halver eingeführt. (=h.)

Kreisch

Die Nachbarschaft Kreisch u. Umgegend

hielt am 19. Januar ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht ist eine erfolgreiche Arbeit ordnungsmäßig und reibungslos verlaufen. Die Kasse hat ihren Grundsatz der sozialen Hilfe in 8 Sterbefällen des vergangenen Jahres anwenden können. Die Prüfung der Kassenverhältnisse ergab eine gute finanzielle Fundierung, die auch stärkeren Beanspruchungen gewachsen ist. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Der Vorsitzende schloß die Versammlung nach Erläuterungen allgemeiner Art, nachdem er für die korrekte Kassenführung gedankt hatte.

Carthausen

Ein Autounfall,

allerdings ohne erhebliche Folgen, ereignete sich gestern in der Hälver. Durch den starken Schneefall waren die Straßen gerade für Autos ziemlich unpassierbar, als ein Personenwagen und ein Lastwagen aus Halver, die aneinander vorbei fahren wollten, zusammen gerieten. Nur durch die Gleise der Schmalspurbahn, die den Personenwagen aufhielten, wurde ein größeres Unglück vermieden. Verbogene Kotflügel und Trittbretter ist so der Erfolg dieses Zusammenstoßes.

Oberbrügge

Der MGV. „Westfalia" Ahelle

(Chorleiter Kurt Kerzmann, Schalksmühle) hielt am Samstagabend im Vereinslokal Buschhaus seine Generalversammlung ab. Sie wurde vom Vereinsführer Sgbr. W. Schmieß mit begrüßenden Worten eröffnet und geleitet. Nachdem er die Tagesordnung bekannt gegeben hatte, erstattete er den Jahresbericht, aus welchem eine rege Arbeit des verflossenen Jahres zu ersehen war. Sodann wurde die Niederschrift der letzten Tagung verlesen und genehmigt. Auch der Kassenbericht, den der Kassierer W. Hohnsel gab, zeigte ein erfreuliches Bild. Die Kasse war geprüft und für richtig befunden, so daß dem Kassierer die Entlastung erteilt werden konnte. Die Vorstandswahl ergab einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vereinsführers, der dann seine Mitarbeiter ernannte. Zum Schriftführer wurde K. Apel bestimmt, da der bisherige Schriftführer Sgbr. Wippermann infolge seines Alters von dem Posten absehen wollte. Der Verein beschloß, im Sommer ein Sommerfest zu veranstalten. Ebenfalls wurde eine 1½-tägige Omnibus-Fahrt ins Auge gefaßt. Hierzu bestimmte man eine Kommission, die die Ausarbeitung übernimmt. Zum Schluß der Versammlung ergriff der Vereinsführer das Wort zu einer kernigen Ansprache mit der Mahnung, treu zum Verein zu stehen. Dann wurde die Versammlung geschlossen. (d.)

Der Kaninchenzuchtverein

veranstaltete am Samstagabend im Hotel Sünderland einen gemütlichen Abend, der mit einem Kaninchenessen verbunden war. Zur Mitwirkung hatte man eine schneidige Hauskapelle gewählt, die an dem Wohlgelingen sehr beitrug. Zu Anfang wurde mit dem Essen begonnen, welches ohne Zweifel sehr gut mundete. Anschließend hieran knüpfte sich die Begrüßungsansprache des Zuchtwerbewarts H. Schmidt. Besonders begrüßte er die geladenen Gäste vom Kaninchenzuchtverein Gummersbach, sowie die erschienenen Kollegen von Halver, und dankte allen Besuchern für ihr Erscheinen. Dann wechselten humoristische Vorträge und Tanzeinlagen in bunter Reihenfolge miteinander ab. Auch konnte eine kleine Verlosung manchen Besucher freudigst überraschen. Im Verlauf des Abends sprach der Vorsitzende von Gummersbach einige Worte an die Mitglieder des hiesigen Vereins und bedankte sich für die freundliche Einladung und Aufnahme. Er brachte zum Ausdruck, daß sich die Beziehungen zwischen diesen beiden Vereinen fester denn je zusammenschmieden möchten, um durch die beiderseitige Zusammenarbeit die Kaninchenzucht zu fördern. (d.)

Schalksmühle

Dahlerbrück.

Die Solden-Kameradschaft Dahlerbrück beschloß in ihrer letzten Vorstandssitzung, das traditionsgemäß im Februar stattfindende Winterfest in diesem Jahre nicht, wie im letzten Jahr an einem Sonntag, sondern an einem Samstag zu feiern und zwar am 15. Februar in sämtlichen Räumen des Lokals von Wwe. August Rafflenbeul. (n.)

Der Turnverein Stöcken-Dahlerbrück e. V. 1885 feierte am letzten Sonntag im Turnsaal beim Vereinswirt Rafflenbeul sein diesjähriges Winterfest. Schon weit vor Beginn der Veranstaltung war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und als das Programm durch einen schneidigen Marsch der Kapelle Goldschmidt eröffnet wurde, mußten sich zahlreiche Erschienene mit Notplätzen begnügen. Nach dem gemeinsam gesungenen Liede „Ein Ruf ist erklungen" sprach Vereinsführer Philipp Herminghaus begrüßende Worte an seine Mitglieder. An turnerischen Vorführungen eröffnete die Jugend den Reigen mit Freiübungen. Es folgten in schöner Reihenfolge Pferdturnen der Jugend und Turnen an der Schwedenbank der Mädelabteilung. Und als humoristische Einlagen gab es im ersten Programmteil einen lustigen Matrosentanz, vorgeführt von zwei Damen der Damenabteilung und als Abschluß die Posse „Wuppke als Schauspieler". Im 2. Programmteil traten die übrigen Abteilungen des Vereins auf, der augenblicklich eine sehr starke aktive Turnerschaft aufzuweisen hat. Nach dem Liede „Wem der Jugend Ideale" folgten Pferdsprünge der Altersriege, die besonderen Beifall fanden, ist doch gerade diese Riege trotz ihres kurzen Bestehens ziemlich stark und gut durchgebildet. Ein musikalisches Kaffeekränzchen stellte besondere Anforderungen an die stimmliche Begabung der teilnehmenden Turnerinnen, die für dieses Spiel ebenfalls reichen Beifall ernteten. Gut gefallen konnten auch das Bodenturnen der Jugend, die rhythmischen Freiübungen der Turnerinnen und das Barrenturnen der Männer. Daß auch der Humor zu seinem Recht kam, dafür sorgte die urkomische Posse „Heini, schläfst du schon?" Den Schluß der wirklich guten Darbietungen auf turnerischem und theatralischem Gebiet bildeten die Pyramiden unter Leitung von Oberturnwart Willi Koch. Alles in allem war diese Veranstaltung für den Verein und für die schöne deutsche Turnsache, vor allem aber für das Geräteturnen ein voller Erfolg, die ihre Werbung für den Turnboden nicht verfehlt haben dürfte. Die Musik wurde ihrer Aufgabe gerecht und hatte nachher die Aufgabe, bis in die späten Stunden zum Tanz aufzuspielen zu dürfen. Die ganze Veranstaltung wickelte sich reibungslos und programmäßig ab und war von echtem Turnergeist getragen. (n.)

Heedfeld.

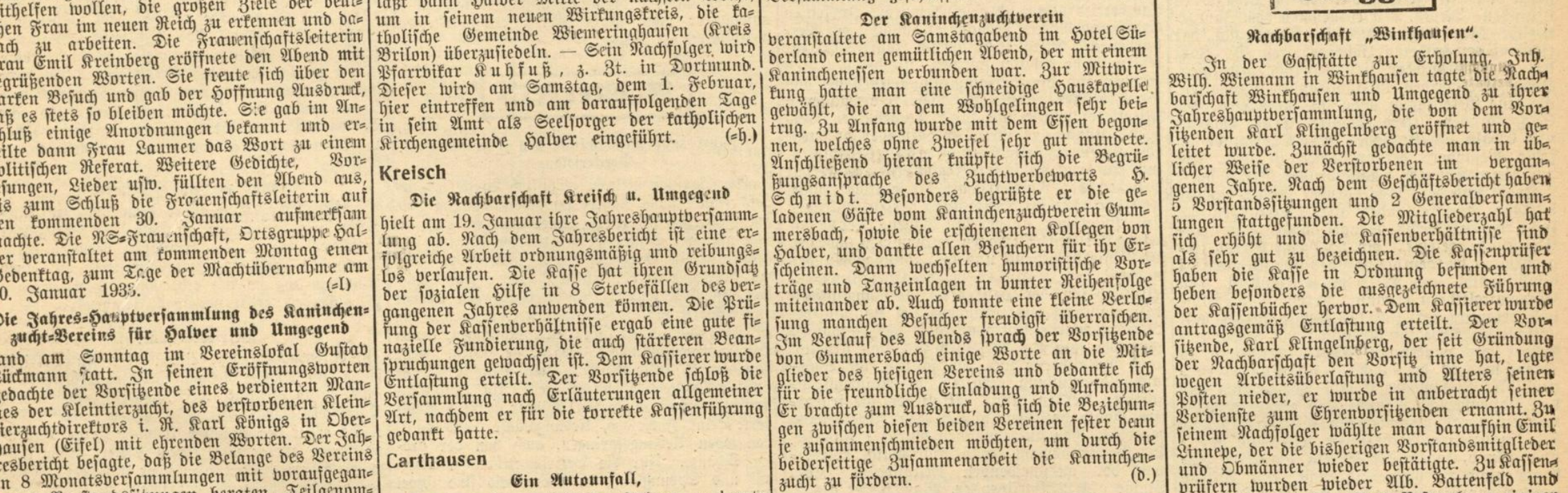
Der Männergesangverein „Eintracht"

Hülscheiderbaum 1893 wählte zu seinem neuen Chorleiter Konzertsänger Gustav Uhlmann, Lüdenscheid.

Brügge

Nachbarschaft „Winkhausen".

In der Gaststätte zur Erholung, Inh. Wilh. Wiemann in Winkhausen tagte die Nachbarschaft Winkhausen und Umgegend zu ihrer Jahreshauptversammlung, die von dem Vorsitzenden Karl Klingelnberg eröffnet und geleitet wurde. Zunächst gedachte man in üblicher Weise der Verstorbenen im vergangenen Jahre. Nach dem Geschäftsbericht haben 5 Vorstandssitzungen und 2 Generalversammlungen stattgefunden. Die Mitgliederzahl hat sich erhöht und die Kassenverhältnisse sind als sehr gut zu bezeichnen. Die Kassenprüfer haben die Kasse in Ordnung befunden und heben besonders die ausgezeichnete Führung der Kassenbücher hervor. Dem Kassierer wurde antragsgemäß Entlastung erteilt. Der Vorsitzende, Karl Klingelnberg, der seit Gründung der Nachbarschaft den Vorsitz inne hat, legte wegen Arbeitsüberlastung und Alters seinen Posten nieder, er wurde in anbetracht seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zu seinem Nachfolger wählte man daraufhin Emil Linnepe, der die bisherigen Vorstandsmitglieder und Obmänner wieder bestätigte. Zu Kassenprüfern wurden wieder Alb. Battenfeld und Gust Claas gewählt. Nach Besprechung einiger wichtiger Sachen wurden die Mitglieder noch gebeten, die Neugeburten rechtzeitig zu melden und die Angehörigen über 17 Jahren umzumelden. Damit fand die Versammlung ihr Ende. (v.)



* Sport und Spiel *

Waldlauf mit der Generalstabskarte

Der Gau 3 des Fachamts Leichtathletik führte einen Orientierungswaldlauf in neuartiger Weise durch. Die 160 Läufer, 85 Senioren, 25 alte Herren und 43 Jugendliche, wurden im Abstand von 30 Sekunden auf den Weg zu einem Kartentisch geschickt, der etwa 300 Meter entfernt im Walde stand. Jeder Läufer erhielt hier eine Generalstabskarte, auf der Kontrollstellen eingezeichnet waren. Um von vornherein zu verhindern, daß ein des Kartenlesens Unkundiger von einem in dieser Kunst Bewanderten „mitgenommen" wurde, schickte man die Läufer abwechselnd einmal rechts und einmal links auf den Kurs. Die Laufstrecke betrug, wenn ein Teilnehmer sich streng an die Karte hielt, etwa 11 bis 12 Kilometer. Sieger wurde der bekannte Langstreckler Göhrt in 53 Minuten. Zu erwähnen in ferner noch bei den alten Herren der Sieg von Junack (Dresdner Bank) in der vorzüglichen Zeit von 1:03:00.

Olympia-Fußballturnier ohne Tschechen

Mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Amateurbestimmungen des Internationalen Fußball-Verbandes (Fifa) und des Internationalen Olympischen Komitees entschloß sich der tschechoslowakische Fußball-Verband in einer Vorstandssitzung, von der Teilnahme am Olympischen Fußball-Turnier Abstand zu nehmen.

Leichter Sieg von Zabala in Hamburg

Der mit Spannung erwartete erste Start des argentinischen Olympiasiegers im Marathon, Juan Zabala, erfolgte am Sonntag in Hamburg. Der Südamerikaner zeigte sich in vorgeschrittener Form und gewann das vom SC Viktoria 95 veranstaltete Straßenlaufen über 14 Kilometer in 45:20 mit großer Ueberlegenheit. Zweiter wurde Lütgens (Viktoria Hamburg) in 47:17,8 vor Puls (Eimsbüttel) in 47:43.

133 Westfalen im Kampf

Amateurboxmeisterschaften 1936 vor der Tür

Nachdem wir bereits die Liste der Amateure veröffentlichten, die sich am Niederrhein um den Titel eines Meisters für 1936 bewerben, liegt nun auch das Meldeergebnis im Gau 9 (Westfalen) vor. Jahr für Jahr ist hier die Beteiligung immer besonders rege. Heuer sind es 133 Bewerber gegenüber 163 bei den letzten Meisterschaften. Die meisten stellt natürlich wieder der Bezirk 4 (Industrie) mit insgesamt 43 Meldungen, es folgen Bezirk 1 (Münster) mit 34, Bezirk 3 (Sauerland) mit 33 und Bezirk 2 (Minden) mit 22 Meldungen.

Im Industriebezirk

sind die unteren Gewichtsklassen zahlenmäßig sehr stark besetzt. Im Fliegengewicht liegen sechs Nennungen vor, darunter die des vorjährigen Bezirksmeisters Sandhoff-Dortmund. Qualitativ äußerst stark ist das Bantamgewicht besetzt. Die Repräsentativen Ordzinial-Sodingen und Schmitz-Barop werden bei Röttger-Herne 22, Gänserich-PSV Bochum und Kinkopf-Wanne-Eickel auf harten Widerstand stoßen. Im Federgewicht findet man unter fünf Bewerbern auch Altmeister Schwager-Dortmund wieder einmal und neben ihm noch den früheren Sachsenmeister Piotrowski-Linden. Im Leichtgewicht sind überraschenderweise nur zwei Meldungen eingegangen: der deutsche Meister Schmedes-Dortmund und der häufige Internationale Herbert Jakubowski-Bochum werden unter sich den Bezirkstitel ausmachen müssen. Um so stärker besetzt ist dafür diesmal die Weltergewichtsklasse: Pries-Wanne-Eickel, Kalinowski-Sodingen, Distelrath-Bochum, Kubiak-Herne 22 und Heß-Hörde sind die Auslese aus neun Bewerbern. Favorit im Mittelgewicht ist Stratmann-Sodingen, der auf vier Konkurrenten, und zwar Juschkewitz-Wanne-Eickel, Jungkunst-Wattenscheid, Schelp-Hagen und Höflich 1-Werne stößt. Auch im Halbschwergewicht stehen fünf Namen auf der Liste, darunter die von Richter-Herne 22, Ibel-Körne und Lemitz-Dortmund. Im Schwergewicht gibt es gleich den Endkampf zwischen dem jungen aufstrebenden Babski-Castrop-Rauxel und Pristav-Bochum. — Mit schweren Geschützen fährt auch

der Bezirk Münster

auf. Die beiden besten Fliegengewichtler des Gaues, Strangfeld-Herten und Kaiser-Gladbeck, haben nur einen einzigen Mitbewerber gefunden: Joswig-Münster. Im Bantamgewicht liegen nur zwei Meldungen vor, im Federgewicht vier, darunter Burger-Münster, Hoppe-Gronau und Jung-Gladbeck. Von den sechs Bewerbern im Leichtgewicht sind Plewa und Müller vom BC. Schalke und Nöcker-Recklinghausen die bekanntesten. Im Weltergewicht finden wir neben dem deutschen Meister Murach auch seinen Vereinskameraden Radomski, die sich gegen ihre vier Konkurrenten sicher durchsetzen werden. Im Mittelgewicht wird Amelung-Münster bei Galewski-Gladbeck, Gloddek-Buer, Selitsch-Marl, Weitzmann-Münster und zwei anderen Bewerbern auf harten Widerstand stoßen. Im Halbschwergewicht könnte es Wessoly-Buer gegen seine drei Rivalen Damert-Gladbeck, Butzke-Recklinghausen und Bork-Gronau noch einmal schaffen. Im Schwergewicht müßte sich Schnarre-Recklinghausen gegen Knorr-Gladbeck sicher durchsetzen.

Auch der Bezirk Sauerland

kann einige Gaumeister herausbringen. Hier sind im Leichtgewicht mit elf die meisten Nennungen eingelaufen. Die unteren Klassen sind schwächer besetzt: zwei Meldungen im Fliegengewicht, vier im Bantamgewicht, darunter die des vorjährigen Gaumeisters Wagener-Hamm. Nur drei Bewerber finden sich im Federgewicht, wo es Leibold-Wickede zum Bezirksmeister bringen müßte. Von den elf Leichtgewichtlern sind Dixtes-Hamm, Rinker-Gevelsberg, Gropengießer-Iserlohn und Czerner-Lüdenscheid die bekanntesten. Im Weltergewicht haben fünf Kämpfer — vier davon sind sehr stark — sich zur Meisterschaft gemeldet: Wagenführ-Altena, Koch-Soest (früher Lütgendortmund), Rosner-Iserlohn, Semme-Altena und Lamik-Hamm. Im Mittelgewicht hat Hans Blum nur zwei Rivalen: Kowalski-Lüdenscheid und Lüdeking-Soest. Im Halbschwergewicht liegt die Entscheidung zwischen Weller-Unna und Rosendahl-Gevelsberg. Im Schwergewicht sind Blöing-Soest, Schürmann-Altena und Dörper-Hamm die Bewerber.

Der Bezirk Minden

ist immer noch etwas „Stiefkind", doch mögen einige von den 22 Namen, die auf der Meldeliste stehen, bald einen bekannteren Klang bekommen. Der Fliegengewichtler Prasuhn-Herford könnte es

Degenfechter in Nürnberg

Am Sonnabend und Sonntag war die alte Noris Schauplatz eines der größten Degenturniere, die je in Deutschland ausgetragen wurden. Zum Kampf um den Wanderpreis der Stadt Nürnberg stellten sich die Stadtmannschaften von Berlin, Stuttgart, München, Hamburg, Ulm, Dresden und Nürnberg-Fürth sowie der Deutsche Mannschaftsmeister Hermannia Frankfurt, der als Frankfurter Stadtmannschaft an den Start ging. Die SS war mit drei Mannschaften zahlenmäßig am stärksten vertreten, die alle drei in die Schlußrunde kamen. Ferner bestritten die Schlußrunde die Wehrmacht und die ersten Mannschaften von Hamburg, Stuttgart und Frankfurt.

Deutsche Billard-Meisterschaften der Klasse 3

In Hamm wurden am Samstag und Sonntag die Endkämpfe des Deutschen Billard-Amateur-Verbandes der dritten Klasse zu Ende geführt. Den Meistertitel sicherte sich nach außerordentlich abwechslungsreichem Kampf der Dortmunder Odenthal in seiner Schlußpartie gegen Faßbender (Düren), die er mit 300:246 Bällen gewann. Die Reihenfolge lautete: 1. Odenthal (Dortmund), 6 gewonnene, 1 verlorene Partie; 2. Tischer (Gelsenkirchen) 6 gewonnene, 1 verlorene Partie (der bessere Durchschnitt gab den Ausschlag); 3. Faßbender (Düren) 5 gewonnene, 2 verlorene Partien.

Weltturnier im Rollschuh-Hockey

12 Nationen in Stuttgart

Gleichzeitig mit der 9. Europameisterschaft kommt in der Zeit vom 1. bis 5. April 1936 die erste Weltmeisterschaft im Rollschuh-Hockey in Stuttgart zur Durchführung. Bisher liegen bereits von 12 Nationen Nennungen vor. Nach Deutschland, England, Frankreich, Schweiz, Italien, Belgien und Oesterreich hat als achte europäische Nation nunmehr auch Portugal die Einladung zur Teilnahme angenommen. Der portugiesische Rollschuh-Hocken-Verband hat für seine besten Läufer bereits ein Spezialtraining angesetzt, um in Stuttgart ein gutes Abschneiden zu gewährleisten. Aus Uebersee haben USA, Kanada, Brasilien und Argentinien ihre Meldungen abgegeben.

Hallentennismeisterschaften

Die Internationalen Deutschen Hallentennis-Meisterschaften 1936 nahmen am Montag in der Bremer Tennishalle an der Scharnhorststraße ihren Anfang. Allerdings war der Spielbetrieb am ersten Tage nur sehr schwach. Die auswärtigen Teilnehmer sind fast vollzählig in der Hansestadt eingetroffen, darunter auch der Schweizer Meister Ellmer, der am Sonnabend telegraphisch abgesagt hatte, nun aber doch teilnimmt. Des weiteren haben der Belgier de Borman und der Franzose Pelizza nachgemeldet.

Die ersten Vorgeplänkel

Im Männereinzel bestritt der polnische Landesmeister Tloczynski sein erstes Spiel gegen den Bremer Kuhlenkampff. Der Pole präsentierte sich in ausgezeichneter Form und schlug Kuhlenkampff in zwei Sätzen sicher mit 6:3, 6:3. Ferner wurde am Montag noch ein Spiel im Gemischten Doppel erledigt. Hier schalteten Frl. Buß/Goepfert die Kombination Frl. Wehdekind/Deuttner nach Kampf mit 7:5, 11:9 aus.

Am Dienstag geht der Spielbetrieb von morgens 9 Uhr ab ununterbrochen bis abends 11 Uhr. Fast alle starken Spieler und Spielerinnen greifen dann in die Ereignisse ein.

Leupold Skimarathon-Sieger

Deutsche Skimeisterschaften

Mit dem auf 44 Kilometer verkürzten Dauerlauf fanden die Deutschen Skimeisterschaften 1936 in Oberstdorf am Montag ihren Abschluß. Der für die Kemptener Jäger startende Schlesier Herbert Leupold war in seiner besten Form; vom Start weg hielt er die Bestzeit und siegte mit fast fünf Minuten Vorsprung vor Johann Hieble (Kempten) und Hellmuth Müller (Hirschegg).

Die Strecke war an und für sich nicht sonderlich schwierig und stellte daher keine übermäßigen Anforderungen an die Teilnehmer, zumal sie auch nur über 44 Kilometer führte. Allerdings hatte Tauwetter, das 8 Grad Wärme in den Allgäu brachte, den Schnee naß und stumpf gemacht. 60 Teilnehmer erwarteten vor der Schule in Oberstdorf ihren Aufruf. Nach kurzem Flachlauf führte die Spur hinauf zum Karratsbichel, der mit 1080 Meter der höchste Punkt der Strecke war, über die Hollenwiesen ging es nach Birsgau, wo eine neun Kilometer lange Schleife dreimal zu durchlaufen war, und durch das Stillachtal zurück nach Oberstdorf zum Ziel. In Birsgau, das nach 20 Kilometer zum ersten Male erreicht wurde, und wo eine Verpflegungsstation errichtet war, traf der als Sechster gestartete Wolfgang Müller (München) als Erster nach 1:38:50 fast zu gleicher Zeit mit seinem Bruder Leo ein. Erich Marx (Friedrichroda) benötigte 1:38:45. Der Kemptener Johann Hieble mit Startnummer 29 hatte sich schon stark nach vorne gearbeitet, seine Zeit betrug 1:28:55 und wurde nur von der des dicht hinter ihm liegenden Herbert Leupold (Startnummer 33) mit 1:26:05 übertroffen. Damit hatte der schlesische Leutnant, der sehr gleichmäßig lief und an der Verpflegungsstelle nicht haltmachte, bereits die absolute Führung inne. Nach 29 Kilometer wurde Birsgau zum zweiten Male gekreuzt. Immer noch hielt Wolfgang Müller die Spitze. Als Dritter kam Hieble durch vor Erich Marx. Herbert Leupold hatte bereits 25 Mitbewerber überholt und sich in 2:02:25 bis auf den fünften Platz vorgearbeitet. Als Birsgau nach 38 Kilometer zum dritten Male durchlaufen wurde, lagen Hieble und Leupold trotz einer Startzeitdifferenz von vier Minuten dicht beisammen. Leupolds Zeit lautete 2:42, und im Ziel stand sein Sieg sicher, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle ihn auf den letzten Kilometern zum Straucheln bringen würden. Doch unangefochten zog Leupold seinen Weg, überholte Hieble und machte sich an die Verfolgung der übrigen vor ihm im Rennen liegenden Mitbewerber. Auf der flachen Strecke zum Stillachtal und weiter zum Ziel rückte er dem lange vor ihm abgegangenen Wolfgang Müller immer näher und im Ziel trennten ihn nur noch wenige Meter von dem zuerst einkommenden Münchener. Mit 200 Meter Abstand passierte Hieble als Dritter das Ziel. Leupold hatte in 3:26:15 gewonnen, einer in Anbetracht des schweren Schnees trotz der kürzeren Strecke sehr guten Zeit. Johann Hieble wurde mit 3:31:03 Zweiter vor dem Schlesier Hellmuth Müller in 3:44:02. Ausgezeichnet schlug sich auch Ernst Sender (Schreiberhau) und der Schwabe Fritz Gaiser hielt sich mit ihm sehr wacker. Sie belegten in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze. Von den 74 gemeldeten Läufern hatten sich 60 dem Starter gestellt. Josef Ponn und Matthias Wörndle waren die einzigen Mitglieder der Olympiamannschaft, die den Lauf nicht bestritten, um sich zu schonen. Im übrigen wird die gesamte Olympiamannschaft jetzt beurlaubt und nach Hause zurückkehren, um sich erst wieder am 1. Februar in Garmisch zu sammeln.



Heute morgen 9¼ Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet mein lieber Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ewald Kämper

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

In der Mark b. Kierspe, den 19. Januar 1936.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 22. Jan., nachm. 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.



am Dienstag, dem 21. Januar 1936, abends 20,15 Uhr in den

Lichtspielen Karlshöhe

Halver.

— Eintritt frei! —

Wir konnten Ihn nicht überzeugen

MAGGIS Würze und achten Sie genau darauf, daß Ihr Fläschchen aus MAGGIS großer Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes feilgehalten werden als

MAGGIS WÜRZE



Bestens erhaltener

1,2 Liter Opel

(Bauj. 1934, Kilom.-Stand 24 000) steuerfrei, Limusine 4-sitz., blau-schwarz mit Schonbezügen, Kühlerhaube, Schneeketten, 5-facher Bereifung

preiswert abzugeben.

Zu erfragen in den Geschäftsstellen Lüdenscheid, Thünenstraße 13; Halver, Bahnhofstraße 2.

Schi-Klub „Sauerland"
Ortsgruppe Halver.

Mittwoch, den 22. Januar 1936 abends 8,30 Uhr

Mitglieder-Generalversammlung

im Hotel zur Post.

Interessenten und Jugendliche sind ebenfalls herzlich eingeladen

Milcherzeugergenossenschaft Wuppertal

Mittwoch, den 22 Januar 1936, nachm. 4 Uhr

Versammlung

im Lokale Emil Schulte, Ennepe.

Besprechung über Bildung einer Milcherzeuger-Verrechnungs-Genossenschaft Halver.

Alle Milcherzeuger werden dringend gebeten, zu erscheinen.

Osenberg.

Lüdenscheider Schützen-Gesellschaft
gegr. 1506

Sonnabend, den 25. Januar 1936, abds. 7 Uhr, in der Schützenhalle

Beiratssitzung

(Vorstand und Repräsentanten), anschließend um 8½ Uhr

Jahres-Haupt-Versammlung

Tagesordnung: Geschäftsbericht, Rechnungsablage, Bericht der Rechnungsprüfer, Wahl der Rechnungsprüfer, Genehmigung des Haushaltsvoranschlages, Verschiedenes

Der Vereinsführer.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Trauerbriefe

werden schnell und billig angefertigt in der

Buchdruckerei Wilh. Bell jr.
Halver / Ruf 442

In Lüdenscheid (Hauptgeschäftslage) größeres

Ladenlokal

mit mehreren Schaufenstern sofort gesucht eventl. mit Wohnung

Offerten unter Sch. 55 an das LT. in Lüdenscheid.

Wo fehlt Kaufmann?

Bei entwicklungsfähigem Kleinbetrieb suche tätige Beteiligung mit Mk. 1200.

Angebote unter Nr. 100 an die Geschst. d. Ztg. in Halver.

Milch- od Lebensmittelgeschäft

mit kl. Wohnung gesucht, auch auf d. Lande. Mk. 1000 verfügbar. Angebote unt. Nr. 122 an die Geschst. d. Ztg. in Halver.